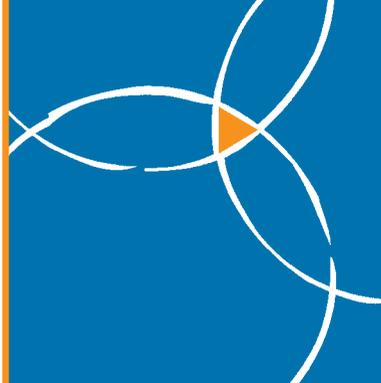


Seminar Programm



Schule der Dorf-
und Landentwicklung
Abtei Plankstetten

School of Good
Governance

**Schule der Dorf-
und Landentwicklung
Abtei Plankstetten**

School of Good Governance

*Ideenschmiede
für den ländlichen Raum*



Programm

I. Schule der Dorf- und Landentwicklung

Unser Leitbild 4

II. Unser Angebot

1. Nachhaltige Gemeinde- und Regionalentwicklung 5

2. Regionalentwicklung und Interkommunale Zusammenarbeit 12

3. Weiterbildung und Qualifikation 14

4. Fachseminare 17

5. Exkursionen 24

6. Unser besonderes Angebot 29

III. Teilnahmebedingungen 30

IV. Wir über uns 31

Unser Leitbild

Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten

Ideenschmiede für Dorf und Landschaft

- eigenständige Entwicklung fördern
- ganzheitlicher Ansatz
- visionäre Ideen

Wertschätzung der Menschen

- auf vielfältige Fähigkeiten vertrauen
- offenes Klima schaffen
- Solidarität wecken

Eigeninitiative in der Region

- regionale Identität fördern
- eigene Kräfte stärken
- dynamische Prozesse wecken

Unser Bildungsangebot

- Seminare und Workshops zur Dorf-, Gemeinde- und Regionalentwicklung
- Exkursionen
- Qualifizierung und Weiterbildung

Forum für die Region

- Fachtagungen
- Plankstettener Gespräche

Abtei Plankstetten als Modell für den ländlichen Raum

- Schöpfung bewahren
- regionale Kreisläufe aufbauen

Seminar zur Dorferneuerung

Dieser Seminartyp richtet sich sowohl an Dörfer mit einem beantragten oder bereits laufenden Verfahren zur Dorferneuerung (Startphase), als auch an Dorfgemeinschaften, die von sich aus eine ganzheitliche Dorfentwicklung anstreben. Immer geht es darum, die Bürgerbeteiligung zu organisieren und gemeinsame Entwicklungsziele zu vereinbaren.

Jedes Seminar wird auf die Teilnehmergemeinde speziell zugeschnitten. Eine vorausgehende Ortsbesichtigung durch unsere Referenten und Gespräche mit den Bürgern und Kommunalpolitikern vor Ort ermöglichen eine individuelle Gestaltung des Seminars auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer hin.

Als Teilnehmer wünschen wir uns einen möglichst breiten Kreis von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die aktiv an den Zukunftsaufgaben in ihrem Ort mitwirken wollen.

Ziele/Inhalte:

- die Bürgerbeteiligung organisieren
- notwendiges Hintergrundwissen vermitteln
- den Austausch zwischen den verschiedenen Generationen und Interessengruppen in Gang bringen und fördern
- gemeinsame Entwicklungsziele formulieren
- einen Aktionsplan zur Umsetzung der Ergebnisse des Seminars erarbeiten

Zielgruppen:

Aktive Bürgerinnen und Bürger (Multiplikatoren), Kommunalpolitiker, Bürgermeister, Vereinsvorstände, Vorstand der Teilnehmergemeinschaften...

Dauer: 1 ½ - 2 Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termine: nach Vereinbarung



Seminar zur einfachen Dorferneuerung

Die einfache Dorferneuerung oder Dorferneuerung hat zumeist nur begrenzte, punktuelle Maßnahmen zum Ziel. Dennoch macht es Sinn, im Vorfeld den Blick auf das gesamte Dorf und seine Entwicklungsperspektiven zu werfen. Nur so können die geplanten Maßnahmen optimal angepasst werden.

Eine Gesamtschau zeigt außerdem neue Entwicklungsperspektiven auf. Das eröffnet die Chance, mit Eigeninitiative oder mit Hilfe anderer Förderprogramme zusätzliche Maßnahmen umzusetzen.

Jedes Seminar wird auf die Teilnehmergemeinschaft speziell zugeschnitten. Eine vorausgehende Ortsbesichtigung durch unsere Referenten und Gespräche mit den Bürgern und Kommunalpolitikern vor Ort ermöglichen eine individuelle Gestaltung des Seminars auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer hin.

Ziele/Inhalte:

- die Dorferneuerung diskutieren und gemeinsame Ziele formulieren
- Informationen zu Ablauf und Planungen
- Diskussion und Anpassung der Planungen an den Gesamtrahmen
- Weitere Aktivitäten?
- Aktionsplan zur Umsetzung der Ergebnisse des Seminars erarbeiten

Zielgruppen:

Aktive Bürgerinnen und Bürger (Multiplikatoren), Kommunalpolitiker, Bürgermeister, Vereinsvorstände

Dauer: 1 - 1 ½ Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termine: nach Vereinbarung



Nachhaltige Kommunalentwicklung

Klausurtagung: Halbzeitbilanz in der Dorferneuerung

Dorferneuerungsverfahren können sich über einen langen Zeitraum erstrecken. Dabei kommt es naturgemäß auch zu längeren Pausen. Darunter kann die Zielstrebigkeit und Motivation in der Teilnehmergeinschaft leiden. Auch die Zielsetzungen im Leitbild unterliegen einem stetigen Wandel und Schwerpunkte können sich ändern.

Eine Klausurtagung zur Halbzeitbilanz macht also durchaus Sinn und bringt frischen Schwung in den Dorferneuerungsprozess.

Ziele/Inhalte:

- Bilanz ziehen: was haben wir geschafft?
- Was steht noch an?
- Leitbildabgleich und Anpassung der Ziele
- Neue Motivation

Zielgruppen:

Aktive Bürgerinnen und Bürger (Multiplikatoren), Kommunalpolitiker, Bürgermeister, Vereinsvorstände, Vorstand der Teilnehmergeinschaften

Dauer: 1/2-1 Tag

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termine: nach Vereinbarung



Nachhaltige Kommunalentwicklung

Dorferneuerung abgeschlossen – wie machen wir weiter?

Eine Dorferneuerung geht zu Ende. Die Projekte sind abgeschlossen – doch die Entwicklung des Dorfes geht weiter!

Auch die großen Veränderungsprozesse, wie demographische Entwicklung, Strukturwandel, Globalisierung..., haben unmittelbare Auswirkungen auf die Dorfentwicklung und erfordern beständige Anpassung.

Zum Abschluss des Dorferneuerungsverfahrens bietet es sich an, Bilanz zu ziehen: Was ist gut gelungen? Wo müssen wir ggf. noch nacharbeiten? Vor welchen neuen Herausforderungen stehen wir?

Wenn sich dabei neue Ziele herauskristallisieren, kann die Dorfgemeinschaft zusätzlich von den bereits vorhandenen Organisationsstrukturen (Teilnehmergemeinschaft, Arbeitskreise, Vereine...) profitieren.

Ziele/Inhalte:

- Bilanz & Bestandsaufnahme: Was wurde in der DE erreicht? Was ist gut gelaufen? Wo müssen wir noch „nacharbeiten“?
- Definition neuer Entwicklungsziele
- Organisationsstrukturen für die weitere Arbeit festlegen
- Aktionsplan aufstellen

Zielgruppen:

Bürgermeister, Gemeinderäte, Vorstand der Teilnehmergemeinschaft, Vereinsvorstände, Schlüsselpersonen

Dauer: 1 ½ Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termine: nach Vereinbarung



Nachhaltige Kommunalentwicklung

Auf dem Weg zum Gemeindeleitbild

Für eine Leitbildentwicklung gibt es gute Argumente:

Ein gemeinsam mit der Bürgerschaft entwickeltes Leitbild gibt Orientierung, schafft Identität und hilft die Kräfte zu bündeln.

Die aktive Beteiligung an der Gemeindeentwicklung stärkt das bürgerschaftliche Engagement. Wer an der Planung beteiligt ist, wird auch bei der Umsetzung dabei sein.

Das Seminar hilft, den Leitbildprozess zu organisieren und zu strukturieren. Geschulte Moderatoren sorgen dafür, dass sich alle mit ihren Ideen einbringen können.

Ziele/Inhalte:

- Motivation stärken und andere Sichtweisen kennen lernen
- Stärken u. Schwächen identifizieren
- Entwicklungschancen erkennen
- Entwicklungsziele formulieren
- Umsetzungsschritte diskutieren und vereinbaren

Bei Bedarf können zusätzliche Workshops zur Bearbeitung von einzelnen Handlungsfeldern vereinbart werden.

Zielgruppen:

Aktive Bürgerinnen und Bürger (Multiplikatoren), Kommunalpolitiker, Bürgermeister, Vereinsvorstände

Dauer: 1 ½ Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termine: nach Vereinbarung



Vorbereitung auf den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“ soll die Dörfer zukunftsfähig machen.

Dabei kommt es in erster Linie auf die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger an. Die Teilnahme am Wettbewerb stärkt den Zusammenhalt im Dorf, sie trägt dazu bei, das Ortsbild zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern.

Mit unserem Seminar möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern Hilfestellung bei der Ideenfindung, bei der Planung und der Umsetzung ihrer Maßnahmen geben. Erfolgreiche Beispiele und Anregungen sollen motivieren und Mut machen.

Ziele/Inhalte:

- Informationen zum Wettbewerb
- Chancen und Erfolgsfaktoren
- Handlungsfelder und Handlungsschwerpunkte für das eigene Dorf ermitteln
- Umsetzungsschritte festlegen
- Aktionsplan aufstellen

Zielgruppen:

Bürgermeister, Gemeinderäte, Vereinsvorstände, aktive Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 1 Tag

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termine: nach Vereinbarung

Seminar zum Auftakt einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) bzw. zum Auftakt einer interkommunalen Zusammenarbeit

Themen und Aufgaben, die mehrere Gemeinden betreffen, können kräfte- und kostensparender bearbeitet werden, wenn ein gemeinsamer Nenner und neue Formen der Zusammenarbeit gefunden werden. Dies kann im Rahmen eines Verfahrens zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) erfolgen. Oder benachbarte Gemeinden arbeiten ohne Verfahren im Rahmen einer interkommunalen Partnerschaft zusammen.

In jedem Fall gilt es, vorab Gemeinsamkeiten zu finden, die Zusammenarbeit zu organisieren und zu strukturieren. Es müssen Themen identifiziert werden, die sich für eine Zusammenarbeit eignen. Es müssen Ziele festgelegt werden. Und es müssen Entscheidungsabläufe vereinbart und Umsetzungsstrukturen geplant werden.

Im Rahmen des Seminars können unter fachkundiger Anleitung und Moderation die Fragestellungen der Startphase zielorientiert abgearbeitet werden.

Ziele/Inhalte:

- Situationsanalyse
- Felder für eine Zusammenarbeit identifizieren
- Ziele formulieren
- Entscheidungsabläufe vereinbaren und Organisationsstrukturen besprechen
- Ggf. Einstiegsprojekte finden und dafür den Umsetzungsplan auf den Weg bringen
- Aktionsplan und Aufgabenverteilung vereinbaren

Zielgruppen:

Bürgermeister, Kommunalpolitiker, Verwaltungsfachleute, weitere Schlüsselpersonen

Dauer: 1 ½ Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termine: nach Vereinbarung

Moderation in der Gemeinde- und Regionalentwicklung

„Moderieren? - das kann ich nicht!“ - so schätzt sich manche/r ein, wenn sie oder er angefragt wird, die Leitung eines Arbeitskreises, einer Projektgruppe etc. zu übernehmen. Es scheint ja auch ein mühsames und undankbares Geschäft zu sein und selten fallen „gute“ Leiter/innen einfach vom Himmel. Aber Moderieren ist eine Schlüsselkompetenz, die man bei zahlreichen Gelegenheiten nutzen kann. Und: Moderieren und Leiten kann man lernen!

Dazu bieten wir ein kompaktes Moderationstraining in zwei Abschnitten:

Modul I

- Rolle des Moderators
- Ziel und Ablauf einer Moderation
- Mobile Visualisierung: Material, Methoden & Techniken
- Planung und Vorbereitung einer moderierten Veranstaltung
- Arbeit in Gruppen
- Einübung anhand praktischer Beispiele aus der Gemeinde- und Regionalentwicklung

Modul II

- Moderation bei großen Gruppen
- Kommunikation und Umgang mit schwierigen Moderationssituationen und Konflikten
- Einübung der vorgestellten Methoden und Techniken anhand praktischer Beispiele aus der Gemeinde- und Regionalentwicklung
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppen:

Das Seminar ist ein Angebot für alle, die Arbeitsgruppen, Versammlungen, Workshops, Sitzungen... moderieren und leiten müssen: Kommunalpolitiker, Verwaltungsangehörige, Vereinsvorstände, aktive Bürgerinnen und Bürger...

Dauer: 2 x 1 1/2 Tage

Kosten: siehe Programmfaltblatt

Termine: www.sdl-plankstetten.de



Crashkurs: Kompetentes Leiten von Arbeitsgruppen

„Wo nicht geleitet wird, da wird gelitten“. Kompetentes Leiten ist eine Schlüsselkompetenz, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden kann. Auch in der Dorf- und Landentwicklung ist Leitungskompetenz gefragt – sei es bei der Leitung von Arbeitskreisen oder Projektgruppen, aber auch im Verein und im kommunalpolitischen Bereich.

Mit unserem Crashkurs „Kompetentes Leiten von Arbeitsgruppen“ möchten wir Aufgaben, Instrumente und Mittel der Führung vorstellen und einüben.

Ziele/Inhalte:

- Sitzungen planen und organisieren
- Ziele setzen
- Diskussionen sicher leiten
- Teams und Netzwerke verstehen

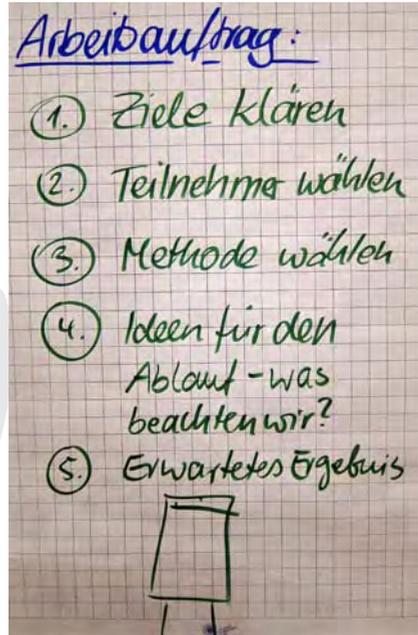
Zielgruppen:

Das Seminar ist ein Angebot für alle, die Arbeitsgruppen, Versammlungen, Workshops, Sitzungen... leiten müssen: Kommunalpolitiker, Verwaltungsangehörige, Vereinsvorstände, aktive Bürgerinnen und Bürger...

Dauer: 1 Tag

Kosten: siehe Programmfaltblatt

Termine: www.sdl-plankstetten.de



Entscheidungsfindung bei komplexen Fragestellungen und Problemen

Als Bürgermeister sind Sie in verschiedene Entscheidungssituationen gestellt. Gegenüber Ihren Verwaltungsmitarbeiter/innen entscheiden Sie als Führungskraft. Im Gemeinderat wirken Sie als Vorsitzender maßgeblich am Entscheidungsprozess mit. Sie sind einmal Führungskraft, das andere Mal Politiker, der Zustimmung braucht. In jedem Fall: Sie müssen Entscheidungen vorantreiben, und zwar in zunehmend komplexen und unübersichtlichen Feldern. Was sich dramatisch verändert, ist der Anspruch der Bevölkerung, sich in Entscheidungen stärker einzubringen. Dies in einer oftmals aggressiven und emotionalisierten Tonalität und oft ohne Bereitschaft, selbst Verantwortung zu übernehmen. Der Zuspruch, den die Piraten zurzeit erfahren, verdankt sich neuen Erwartungen an Mitbestimmung, Transparenz und Orts- und Zeitunabhängigkeit. Als Bürgermeister sind Sie gefordert, neue Antworten zu finden.

Ziele/Inhalte:

Die eigene Rolle im Entscheidungsprozess

- Komplexität verstehen und vereinfachen
- Eigene Entscheidungskompetenz stärken

- Interessengruppen erkennen und mit ihnen umgehen
- Unterschiedliche Zielstellungen erkennen und einbeziehen
- Anwälte einer scheinbaren Mehrheit identifizieren

Entscheidungsarbeit

- Was bedeutet entscheiden
- Wie funktionieren sinnstiftende Entscheidungsprozesse
- Umgang mit Dilemma-Situationen
- Geschwindigkeit von Entscheidungen und Mitbestimmung

Kommunikationsaufgaben

- Führen im Kommunikationsprozess
- Konstruktiver Umgang mit den Medien
- Kommunikationskonzept für komplexe Themen
- Legitimation durch Kommunikation
- Reaktionsmuster für Konflikte und „Shit-storms“
- Beispiele und Praxisfragen bearbeiten & praktische Tipps

Zielgruppen:

Erste und zweite Bürgermeister, Gemeinde- und Kreisräte, leitende Mitarbeiter in Verwaltungen

Dauer: 1 ½ Tage

Kosten: siehe Programmfaltblatt

Termine: www.sdl-plankstetten.de

Wirkungsvolle Bürgerbeteiligung durch Großgruppenmoderation

Die stärkere Einbindung der Bürger in Planungs- und Entscheidungsprozesse bei der Gemeinde- und Regionalentwicklung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Als Kommunalpolitiker, Moderator oder Planer stellen sich für Sie viele Fragen: Wie erreiche ich die Bürger? Wie gestalte ich eine transparente Kommunalpolitik? Wie kann ich Beteiligungsprozesse strukturieren? Wie kann ich Meinungen und Stimmungen ermitteln? Wie gestalte ich Bürgerversammlungen interessanter?

In unserem Seminar lernen Sie das Instrumentarium der Großgruppenmethoden näher kennen. Effektive Beteiligungsformen bringen Menschen, Organisationen, Ideen, Sichtweisen und Perspektiven zusammen, die sich

im Alltag so nie begegnen. Der Einsatz dieser Techniken ermöglicht einen konstruktiven Dialog, der Alternativen aufzeigen und neue Entwicklungen anstoßen kann. Mitmachen-Können stärkt zudem das „Wir“-Gefühl.

Ziele/Inhalte:

- Kommunale Einsatzfelder für Großgruppenmoderationen kennenlernen
- Großgruppenformate im Überblick: vom World Café bis zur Zukunftskonferenz...
- Planung & Vorbereitung einer Großgruppenmoderation: Was ist zu tun?
- Zielklarheit & Auftragsklarheit
- Aufbau & Durchführung einer Großgruppenmoderation
- Ergebnissicherung – analog u. digital
- Anwendungsbeispiele für Großgruppenmethoden
- Einübung der Methoden anhand praktischer Beispiele aus der Dorf- und Gemeindeentwicklung
- Transfer von Methoden in das eigene Arbeitsfeld

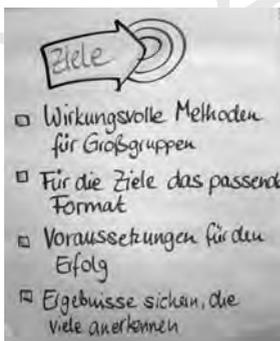
Zielgruppen:

Bürgermeister, Kommunalpolitiker, Verwaltungsangehörige, Planer und Moderatoren

Dauer: 1 Tag

Kosten: 70,- €/TN incl. Verpflegung

Termin: www.sdl-plankstetten.de



Soziale Gemeindeentwicklung: Neue Wege in der kommunalen Nachbarschaftshilfe

Der demographische Wandel macht sich in nahezu allen Kommunen unseres Landes bemerkbar. Die Bürgerinnen und Bürger in den Dörfern und Gemeinden werden älter und haben neue Bedürfnisse. Die Solidarität zwischen den Generationen sollte sich dabei nicht allein auf das staatliche Rentensystem beschränken. In ihrem Alltag benötigen unsere älteren Mitbürger und ihre Angehörigen wohnortnahe und individuelle Unterstützungsleistungen. Von diesen „persönlichen“ Unterstützungsleistungen können auch Familien profitieren. Denn auch Familien mit kleinen Kindern benötigen flexible, bezahlbare Betreuungsangebote und Unterstützung im Notfall.

Nicht von ungefähr sieht der Bayerische Gemeindetag die soziale Gemeindeentwicklung als die große Herausforderung der Zukunft. Die „Zeitgemäße Nachbarschaftshilfe“ ist eine erfolgversprechende Antwort auf diese Herausforderung.

Ziele/Inhalte:

- Kommunale Nachbarschaftshilfe – ein Ausblick in die nahe Zukunft
- Aufgabenspektrum von Nachbarschaftshilfen
- Organisationsformen, Haftung, Versicherung und rechtliche Fragen
- Finanzierung
- Tipps aus der Praxis
- Praxisbeispiel: Betreutes Wohnen zu Hause / Alt werden zu Hause
- Praxisbeispiel: „Klinikpaten“ – Ersthilfe für Klinikpatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus

Zielgruppen:

Bürgermeister, Vereinsvorsitzende, aktive Bürgerinnen und Bürger, Seniorenbeauftragte, Vorsitzende und Mitglieder von Nachbarschaftshilfen

Dauer: 1 Tag

Kosten: 70,- € /TN incl. Verpflegung

Termin: www.sdl-plankstetten.de



Soziale Gemeindeentwicklung: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, Seniorenbeiräte und Seniorenbeauftragte

In zahlreichen Gemeinden und Landkreisen werden Seniorenleitbilder oder seniorenpolitische Gesamtkonzepte erarbeitet und Seniorenbeauftragte oder Seniorenbeiräte bestellt. Aufgrund fehlender Erfahrung passiert es nicht selten, dass die guten Ideen in den Konzepten und Leitbildern nicht umgesetzt werden können. Die Seniorenbeiräte zeigen guten Willen, wissen aber nicht, welche Projekte sinnvoll sind und wie man sie anpackt.

Mit unserem Fachseminar möchten wir hierbei Hilfestellung geben.

Ziele/Inhalte:

- Aufzeigen von Handlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten
- Sammlung und Strukturierung eigener Projektideen
- Projektauswahl und Festlegung von Umsetzungsschritten
- Wie überzeuge ich politische Gremien und Bürgermeister – Tipps und Übungen zur Kommunikation
- Humor im Alter

Zielgruppen:

Bürgermeister, Seniorenbeiräte, Seniorenbeauftragte, Vorsitzende von Nachbarschaftshilfen, aktive Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 1 ½ Tage

Kosten: 100,- € /TN incl. Übernachtung und Verpflegung

Termin: www.sdl-plankstetten.de

Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde

Das Gemeindeblatt - Visitenkarte der Kommune

Legitimation durch Information: Transparenz und Offenheit sind wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Kommunalpolitik. Wenn die Bürger wissen, was passiert und warum etwas gemacht wird, werden sie politische Entscheidungen und kommunales Handeln besser verstehen und eher akzeptieren.

Seminar A: Konzept und Inhalte

Welche Ziele und Inhalte kann ein Gemeindeblatt haben? Wie wichtig ist dieses kommunale Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit? Welchen Stellenwert hat es in der kommunalen Entwicklung und der Bürgerbeteiligung?

Gemeindeblätter sind mehr als Terminankündigungsblätter. Sie stellen oft die einzige verlässliche Quelle für die Informationsvermittlung dar.

Das Seminar A (Konzept und Auftrag) gibt einen Einblick in die inhaltliche Konzeption eines Gemeindeblattes / Stadtzeitung. Auch die Grundfragen des Layouts (Spalten, Aufbau von Seiten,

Farbigkeit und Umgang mit Bildern) werden besprochen.

Weitere Themen:

- Umgang mit Dienstleistern (Drucker) und Kooperationspartnern
- Aufbau eines Redaktionsteams
- Umgang mit Zuarbeitern (Autoren)

Seminar B: Text-Workshop

Texte schreiben und korrigieren

Ein Text ist dann gut, wenn er gelesen wird. Wie man aus dem Protokoll des Gemeinderats einen guten Text macht, wie man Berichte und Meldungen schreibt und fremde Texte lesbar macht, ist Inhalt dieses Workshops.

Hier wird viel selbst geschrieben und schwer lesbare Texte zu guten Berichten umgeformt.

Der Workshop bietet Textsysteme und Tipps und Tricks, wie ein guter Text entsteht.

Er eignet sich für alle, die das Gemeindeblatt mitgestalten - also nicht nur die Redaktion im Rathaus, sondern auch diejenigen, die aus ihren Vereinen und Institutionen Berichte liefern.

Wenn möglich Laptop mitbringen!!

Seminar C: Foto-Workshop

Fotos sind Hingucker!

Ein Bild sagt bekanntlich mehr als ein Roman. Ein gutes Bild aber ist auch ohne weitere Worte lesbar.

Der Workshop zeigt, wie man Themen in Bilder umsetzt und so das Gemeindeblatt oder die Homepage der Gemeinde aktuell und interessant hält.

Der Foto-Workshop ist kein Fotografiekurs, sondern er zeigt,

- *wie man Geschichten ins Bild umsetzt*
- *wie Gruppenbilder gut werden*
- *wie Scheckübergaben zum Hingucker werden*
- *wie gute Bilder entstehen und warum sie auch in der Tageszeitung plötzlich genommen werden*

Wenn möglich Digitalkamera und Laptop mitbringen!!

Zielgruppen:

Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte, Gemeindeblattmacher, aktive Autoren und Texter fürs Gemeindeblatt oder die Vereinszeitung

Dauer: 3 x 1 Tag

Kosten: 3 x 70,- €/TN incl. Verpflegung (einzeln buchbar)

Termin: www.sdl-plankstetten.de

Regionale Energiekreisläufe auf Gemeinde- und Kreisebene

Die Energiewende nimmt Fahrt auf. Immer neue Kraftwerke zur regenerativen Energiegewinnung entstehen – ein Großteil davon im ländlichen Raum. Mit der zunehmenden Größe der Anlagen steigt der Flächenverbrauch und wächst die Beeinträchtigung für Mensch und Umwelt. Auf der anderen Seite besteht die Chance, die Energieversorgung im Gemeindebereich und für kommunale Liegenschaften zu optimieren und neu zu gestalten.

Umso mehr ist es notwendig, dass die Gemeinden und die Bürger ihre Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitgestaltung der Energiewende wahrnehmen. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass ein möglichst großer Teil der Wertschöpfung in der Region bleibt.

Grundlage dafür ist die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen und eine Datengrundlage über den Energieverbrauch, über potenzielle Energiequellen und über Einsparmöglichkeiten.

Ziele/Inhalte:

- Integrierte Klimaschutzkonzepte für Kreise und Gemeinden: Vorgehensweise, Zielsetzung und Nutzen
- Konzentrationszonenplanung Windkraft: Vorgehensweise und gute Beispiele
- Planungsrechtliche Grundlagen, Zusammenarbeit Regionalplanung - Landkreis - Gemeinden
- Regionale Wertschöpfung: Energiegenossenschaften - Gründung, Zielsetzung

Zielgruppen:

Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte, Angehörige von Kreis- und Gemeindeverwaltungen, interessierte Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 1 Tag

Kosten: 70,- € /TN incl. Verpflegung

Termin: www.sdl-plankstetten.de



Kommunale Energieleitplanung und Nahwärmenetze

Regional erzeugte, erneuerbare Energien und neue Technologien eröffnen den Gemeinden die Chance, die Energieversorgung für kommunale Liegenschaften und öffentliche Gebäude, aber auch für Gewerbebetriebe und private Nutzer zu optimieren und nach den individuellen Bedürfnissen neu zu gestalten.

Der erste Schritt muss immer die Reduzierung des Energieverbrauchs sein. Dann gilt es den verbleibenden Bedarf möglichst wirtschaftlich und umweltfreundlich mit erneuerbaren Energien abzudecken. Denn auch regenerative Energieversorgungssysteme müssen wirtschaftlich betrieben werden.

Am Beginn steht daher die Ermittlung einer Datengrundlage über den aktuellen Energieverbrauch und über die Einsparmöglichkeiten. Eine gute Energieleitplanung zeigt auf dieser Basis die Optionen für die Energie- und Wärmeversorgung aus unterschiedlichen Energiequellen auf. Dabei werden unterschiedliche Szenarien durchgerechnet um eine möglichst belastbare Entscheidungsgrundlage zu erhalten.

Ziele/Inhalte:

- Kommunale Energieleitplanung: Vorgehensweise, Zielsetzung und Nutzen
- Energie- und Nahwärmekonzepte
- Technische Realisierungsmöglichkeiten: BHKW, Abgasturbine, Holzvergasung, ...
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten

Zielgruppen:

Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte, Angehörige von Kreis- und Gemeindeverwaltungen, interessierte Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 1 Tag

Kosten: 70,- €/TN incl. Verpflegung

Termin: www.sdl-plankstetten.de

Steirisches Vulkanland: Regionalentwicklung, Wert- schätzung und Veredelung in kleinstrukturierter Kultur- landschaft

Das Steirische Vulkanland hat sich in den letzten Jahren vom Grenzland im Südosten von Österreich zur kulinarischen Hochburg gewandelt. Kreativität, Vielfalt der Veredelungsarten und eine neue Festkultur zeichnen die Region aus. Hinter allen Initiativen, Angeboten und Veranstaltungen stehen Menschen, denen die Kultivierung ihrer Talente eigen ist.

Säen, Atmen, Bearbeiten, Staunen, Ernten, Feiern, Wandern, Bewundern, Hören und Genießen – das Tun „berührt“ den Lebensraum. Jeder Einzelne spielt eine wichtige Rolle, bei näherer Betrachtung wird durch die Sprache der Menschen die Verbindung zu ihrem Lebensraum sichtbar. Diesem Bemühen wurde mit dem Eden-Award für immaterielles Kulturerbe auf europäischer Ebene gedankt.

Handwerk hat im Vulkanland Tradition und gewinnt stark an Bedeutung. Ob



Tischler, Kunstgießer oder Steinverarbeitung, mündige Bürger erkennen den Wert regionaler Wirtschaft und es wird als Kaufargument gerne angenommen.

Ziele/Inhalte:

- Kreativität in der Veredelung kulinarischer Produkte, Modell Hausmanufaktur
- Pflege alter Handwerkskünste
- Professionelle Vermarktung von regionalen Qualitätsprodukten
- Wertschätzung für den eigenen Lebensraum
- Beseelter Lebensraum durch Bürgerbeteiligung

Zielgruppen:

Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte, Planer, Verwaltungsangehörige, aktive Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 2-3 Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termin: nach Vereinbarung

Interkommunale Zusammenarbeit in der (französischen) Praxis

Die interkommunale Zusammenarbeit ist noch ziemlich neu in Bayern – aber stark im Kommen. Unterstützt werden die Gemeinden dabei über das ILE-Programm der Verwaltung für Ländliche Entwicklung.

In Frankreich hat man mit der Zusammenarbeit schon viel Erfahrung. Dort gibt es die Interkommunale Zusammenarbeit seit vielen Jahren. Diese Zusammenschlüsse (Communités de Communes) werden staatlich gefördert und packen viele kommunale Aufgaben erfolgreich gemeinsam an.

Im Rahmen unserer Fachexkursion zeigen wir Ihnen Beispiele einer gut funktionierenden Zusammenarbeit. Unsere Exkursion führt ins Elsass, wo die Sprachbarriere gut überwindbar ist. Zahlreiche inhaltliche Schwerpunkte (Wirtschaft, Soziales, Schulen, Betreuung, Tourismus...) können hier abgedeckt werden, so dass wir die Exkursion ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen planen und zusammenstellen können.

Ziele/Inhalte:

- Wie funktioniert die interkommunale Zusammenarbeit in Frankreich?
- Welche Organisationsstrukturen braucht es?
- Wie laufen die Entscheidungsprozesse?
- Erfahrungsaustausch und nützliche Hinweise

Zielgruppen:

Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte, Planer, Verwaltungsangehörige, aktive Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 2-3 Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termin: nach Vereinbarung



Regionalentwicklung, landschaftsbezogenes Bauen und Energieeffizienz in Vorarlberg

Vorarlberg, das westlichste Bundesland Österreichs, hat sich in den letzten Jahren in Fachkreisen einen Namen als Architekturland gemacht. Sowohl im Holzbau, wie auch in konventioneller Bauweise gibt es zahlreiche Beispiele von qualitativem Bauen im ländlichen Raum. Was auf den ersten Blick häufig befremdend wirkt, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als wohl durchdacht und geplant.

Doch nicht nur beim Bauen haben die Vorarlberger was zum Herzeigen. Auch bei der Vermarktung ihrer regionalen Produkte zeigen sie Fantasie und Ideenreichtum. Beispielhaft seien hier nur die kulinarischen Genüsse erwähnt, welche die Vorarlberger Käsestraße zu bieten hat.



Nicht zuletzt zeigen uns die Vorarlberger, wie man zielgerichtet Energie einsparen kann und trotzdem keine Abstriche in der Lebensqualität machen muss.

Ziele/Inhalte:

- Neue Architektur und landschaftsbezogenes Bauen im ländlichen Raum
- Anregungen für die zeitgemäße Nutzung historischer Bausubstanz
- Erfolgreiche Vermarktungsmodelle für regionale Erzeugnisse
-  Gemeinden und Energieinstitut Vorarlberg

Zielgruppen:

Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte, Planer, Verwaltungsangehörige, aktive Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 2-3 Tage

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termin: nach Vereinbarung



Zeitgemäße Nutzungsformen ortsbildprägender Bausubstanz

In fast allen unseren Dörfern und Landstädten finden sich leerstehende Gebäude, für die es anscheinend keine Nutzung mehr gibt. In nicht wenigen Fällen handelt es sich dabei sogar um sogenannte ortsbildprägende Bausubstanz. Mit ihrem Verfall würde auch ein Stück Identität des Dorfes oder Stadtteils verloren gehen.

Doch was nützt das schönste Gebäude, wenn es keine zeitgemäße Nutzung mehr gibt. Hier sind Fantasie, Ideenreichtum, ein guter Planer und finanzielle Fördermöglichkeiten gefragt.

Ganz nach Ihren Bedürfnissen erstellen wir für Sie ein passgenaues Angebot für eine Informationsfahrt mit vorbildhaften Beispielen zeitgemäßer Nutzung historischer und ortsbildprägender Gebäude im dörflichen und kleinstädtischen Umfeld.

Ziele/Inhalte:

- Beispiele für eine zeitgemäße Nutzung historischer und ortsbildprägender Bausubstanz im dörflichen und kleinstädtischen Umfeld
- Informationen aus erster Hand vom Planer und vom Bauherrn
- Informationen zu Fördermöglichkeiten
- Informationen zu Nutzungsalternativen und Problemlösungen
- Praktische Tipps

Zielgruppen

Bürgermeister, Gemeinderäte, Planer, aktive Bürgerinnen und Bürger

Dauer: 1 Tag

Kosten: die SDL erstellt ein Angebot

Termin: nach Vereinbarung



Fachseminare und Fachtagungen

Grundlagen des ortsgeschichtlichen Arbeitens

Das praxisbezogene Seminar will konkrete Hilfestellung bei der Erforschung der Ortsgeschichte leisten. Es soll Wissen und Anregungen vermitteln, was die Erschließung und Bearbeitung archivalischer Quellen angeht, die Teilnehmer aber auch mit anderen Methoden historischen Arbeitens (oral history) vertraut machen.

Ziele/Inhalte:

- Archive in Bayern: Organisation, Bestände, Benutzung mit besonderer Berücksichtigung des regionalen Schwerpunkts
- Die Befragung als Methode für eine Alltagsgeschichte des 20. Jahrhunderts
- Archivalische Quellen aus der kommunalen Überlieferung in Auswahl
- Bildquellen und ihre Auswertung für die Ortsgeschichte

- Besprechung von Einzelproblemen
- Datenschutz und rechtliche Fragen
- Form und Technik der Darstellung, Literatursuche, Organisation der Forschungsarbeit, Verlagsfragen

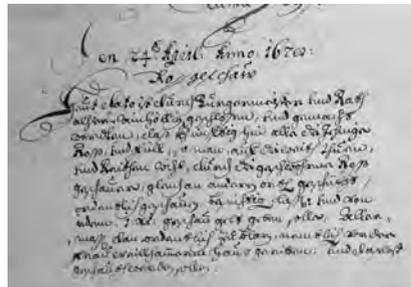
Wünschenswert und von Vorteil ist es, wenn die Teilnehmer Material aus ihren eigenen Projekten und Vorhaben mitbringen und zur Diskussion stellen. Neben Sachinformationen wird Zeit zum Austausch von Erfahrungen und zur Besprechung von Einzelproblemen gegeben sein.

Zielgruppen: Gemeindliche Archivpfleger, Heimatpfleger und interessierte Laien

Dauer: 1 1/2 Tage

Kosten: 110,- €/TN incl. Übernachtung und Verpflegung

Termin: www.sdl-plankstetten.de



► *Unser besonderes Angebot an Sie:*

Wir planen und organisieren Ihre Wunschveranstaltung

Energiewende, Klimaschutz, Vermarktung, Innenentwicklung, Kultur, Architektur, Nahversorgung, Interkommunale Zusammenarbeit, Soziale Gemeindeentwicklung...

Sie möchten wissen, wie andere ihre Probleme angehen?

Sie möchten erfolgreiche Projekte genauer unter die Lupe nehmen?

Sie suchen nach Anregungen und Ideen?

Sie möchten Fachinformationen aus erster Hand?

Sie möchten ein Projekt planen?

Fachleute aus der ländlichen Entwicklung stellen für Sie eine „Wunschveranstaltung“ nach Ihren individuellen Zielen und Bedürfnissen zusammen. Wir bringen Sie mit örtlichen Projektverantwortlichen und Fachleuten zusammen. Wir unterstützen Sie beim Planen. Wir organisieren für Sie und bieten Ihnen ein komplettes „Paket“ an.

Fragen Sie uns!

Teilnahmebedingungen

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Fortbildungsangebot. Mit unseren Veranstaltungen wollen wir Ihnen bei der Lösung aktueller Aufgaben und Probleme helfen und notwendiges Fachwissen vermitteln.

Kosten- und Teilnahmeregelung

Anmeldung

Sollten Sie Interesse an Veranstaltungen der SDL Plankstetten gefunden haben, so richten Sie bitte Ihre Anmeldung nach vorheriger Terminabsprache an die Geschäftsstelle.

Teilnahmegebühr

In den Gebühren für die Seminare sind in der Regel die Kosten für Vollverpflegung (ohne Getränke) sowie die Übernachtung bei den mehrtägigen Veranstaltungen enthalten. Preisänderungen sind möglich – bitte fragen Sie nach.

Quartier

Wir bitten Sie, sich darauf einzurichten, dass bei den 1 1/2-tägigen Seminaren eine Übernachtung am Seminarort obligatorisch ist. Der gemeinsame Abend ist für den Erfolg des Seminars von großer Bedeutung. Die entsprechenden Quartiere werden von der Schule für Sie reserviert.

Rücktritt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei Abmeldungen innerhalb von 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Stornogebühr von 50 % der Teilnehmergebühr berechnen. Bei Abmeldungen innerhalb von 7 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bzw. bei Nichterscheinen muss leider die volle Gebühr in Rechnung gestellt werden. Selbstverständlich können Sie einen Ersatzteilnehmer benennen.

Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten

Eine zukunftsorientierte und eigenständige Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raums als Lebens-, Wohn- und Arbeitsraum für heutige und künftige Generationen hat für die ländlichen Gemeinden in Bayern eine überragende Bedeutung. Eine solche Entwicklung kann nicht vom Staat oder einer Gemeinde allein verwirklicht werden. Die Bürger müssen diesen Prozess, der auch für sie Veränderungen mit sich bringt, selbst wollen. Sie müssen sich damit identifizieren und aktiv daran beteiligen.

Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde im Berchinger Ortsteil Plankstetten 1991/92 die Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten gegründet. Die Schule der Dorf- und Landentwicklung ist eine Selbsthilfeeinrichtung, die sich der Förderung der Ideen einer ganzheitlichen Dorf- und Landentwicklung durch Information und Weiterbildung verpflichtet sieht. Sie möchte in erster Linie die Bürger motivieren und befähigen, selbst tätig zu werden und aktiv an der zukünftigen Entwicklung des Lebensraumes „Dorf und Landschaft“ mitzuwirken.

School of Good Governance

Für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung braucht es nicht nur die Bürger. Genauso wichtig ist „gutes Regierungshandeln“ (Good Governance). Zentrale Merkmale sind

- **Offenheit und Transparenz:** was ist geplant und wie kommen Entscheidungen zustande?
- **Gemeinsame Zielvorstellungen und Beteiligung der Bürgerschaft** bei Planungsprozessen
- **Effektivität:** Politik muss wirksam sein – dazu braucht es klare Ziele und eine gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung
- **Förderung von Innovation, Wissen & Bildung**

Gutes Regierungshandeln ist die entscheidende Triebfeder für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung. Unser Fortbildungsangebot für Bürgermeister und Verwaltungsangehörige soll den verantwortlichen Akteuren in den ländlichen Gemeinden dazu das nötige Rüstzeug und Wissen vermitteln.

Seit 2007 trägt die Schule der Dorf- und Landentwicklung daher den Zusatz „School of Good Governance“.

Träger der Einrichtung ist der Förderverein „Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten e.V.“ mit derzeit ca. 180 Mitgliedern. Erster Vorsitzender ist Albert Löhner, Landrat des Landkreises Neumarkt.

Unsere Referenzen

Nachfolgende Teilnehmergruppen haben unsere Seminare und Veranstaltungen besucht:

A21 Dingolfing, A21 Hohenfels, A21 Hohenfels Jugendagenda, A21 LK Regensburg, Abensberg, Adertshausen, Adlhausen, Aiglsbach, Altfraunhofen, AOVE Demographie Workshop, AOVE Exkursionen Güssing, AOVE Planungsseminare, AOVE Strategie-seminare, AOVE Regionalentwicklung, ArGe 8 Seminar, ArGe West Workshop, Arrach, Ast, Aufhausen, Auftaktveranstaltung Good Governance, Bach, Bad Abbach, Barbing, Bärnau, Bechhofen, Beilngries, Berats-hausen, Berching, Berggau, Biberbach, Bioenergie I und II, Böhmfeld, Brand, BRK, Bruck, Büchelberg, Büchlberg, Chamerau, Degernbach, Deuerling, Dietelskirchen, Dietfurt, Dingolshausen, DKT Erwach-senenforum, DKT Jugendkongress I + II, Dt.-Cz. Bürgermeisterseminare, Ebers-bach, Edelsfeld, Egling a. d. Paar, Eibach, Eltheim-Hinterzhof, Emsing, Energieforum LK Straubing-Bogen, Energieforum Passauer Oberland, Eppenschlag, ErLebenswelt Roth, Ettliling/Westerndorf, Etzelwang, Exkursion Güssing/Schönberg, Exkursion Halsbach, Exkursion Waldviertel, Exkursion Schlier-bach, Exkursion Thüringen, Exkursionen Berching, Exkursionen Bioenergie Bodensee, Exkursionen Elsass, Exkursionen Ilztal, Exkursionen Mostviertel, Exkursionen Na-turns, Exkursionen Vorarlberg, Fachseminar Hausgeschichte, Fachseminar Ortsgeschich-te, Fachtagungen, Falkenfels, Fensterbach,

Fichtheim/Wolfsdorf, Filchendorf, Flanitz/
Frauenau, Flossenbürg, Frankenberg,
Frauenbiburg, Freihung, Friedenfels,
Frodersreuth, Fuhrn, Fürsteneck, Furth,
Gaislbach, Ganacker, Gebenbach, Gei-
gant, Gleiritsch, Gotteszell, Grafenwiesen,
Grafling, Grattersdorf, Greding, Großbardorf,
Großgruppenmoderation, Großhöbing-Hau-
sen, Großköllnbach, Gunzendorf, Haibach,
Hailing, Harbach/Vilsbiburg, Haselbach,
Hautzenberg, Hebertsfelden, Hemau,
Herrngiersdorf, Herrried, Herrnwahlmann,
Hintereben, Hirschau, Hirschling, Hochdorf/
Duggendorf, Hohenfels, Hohenkemmath,
Holnstein, Hölsbrunn, Holzheim am Forst,
ILE Abteiland, ILE AOVE, ILE Donautal, ILE
Frankenpfalz, ILE Gebenbach, ILE Hir-
schenstein, ILE Ilzer Land, ILE LK Regen,
ILE Mauth/Freyung/Hohenau, ILE Nord Mo-
deratorentaining, ILE Passauer Oberland,
ILE Straubing-Bogen, ILE XPER-Regio, ILE
Zellertal-Arnbruck/Drachselsried, Illkofen,
Jägerwirth, Jägerwirth-Voglarn, Jahrestref-
fen der Europ. Schulen, Johannesbrunn,
Johanniskirchen, Kaikenried, Kastl, Kirchdorf
am Inn, Kirchenthumbach, Kläham I und II,
Klausurtagung Pleinfeld, Kleinschönbrunn,
Kneiting, Kohlberg, Kößlarn, Kräuterpä-
dagogen & Dorferneuerung, Kräuterpä-
dagogenseminare, Kulz, Kümmersbruck,
Künisches Gebirge, LAG Vierstädtedreieck,
Lebensräume f. Jung&Alt, Leberskirchen,
Lehrgang Bürgermeister I-III, Leitbild AOVE,
Leitbild Barbing, Leitbild Cham, Leitbild
Neukirchen, Leitbild Nittenau, Leizesberg,

Unsere Referenzen

Lengenfeld, Lichtenhaag/Gerzen, Lindberg, Lintach, LK Amberg-Sulzbach, LK Kelheim, LK Neumarkt, LK Regen, LK Roth, Loiching, Luppertsricht/Godlricht, Malching, Mariakirchen, Maxhütte-Haidhof, Messnerschlag, Moderationstrainings, Moosham, Mörsenheim, Mühlhausen, Nabburg, Nachhaltigkeitsgruppe, Neudorf/Grafenau, Neunburg v.W, Neunkirchen, Neusorg, Niederhausen/Reisbach, Nittendorf, Oberpfälzer Seenland, Ottmaring/Nindorf, Parkstein, Pavelsbach, Perasdorf, Perlesreut, Pettendorf, Pfettrach, Pilsach, Plankstettener Gespräche, Pleinting, Plössberg, Postbauer-Heng, Preißbach/Trautz, Premberg, Prenzing, Prozessmoderator I-IV, Prunn, Puchheim, Pullenreuth, Ranfels, Regenhütte, Regionalentwicklung Brombachsee, Regionalentwicklung Hahenkamm, Regionalentwicklung im LK Roth, Regionalentwicklung Jura 2000, Regionalentwicklung LK Neumarkt, Regionalentwicklung Zwiesler Winkel, Reichenau, REK Cham, REK LK Neumarkt I+II, REK Regensburg, REK Straubing, Reuth/Krummenaab, Riglasreuth, Rinchnachmündt, Ringelai, Rocksdorf, ROEK, Rohrstetten, Roßhaupten, Rothausen, Rottenburg/Laaberg, Rudershofen/Jettingsdorf, Rügland, Salching,

Sassenreuth, Schalkham, Schambach, Schiefweg, Schierling, Schmiedham/Berg, Schönberg, Schönhaid-Leugas, Schönhofen, Schönstein/Stallwang, Schwandorf, Schwarzenfeld, Schwarzenreuth, Schwindkirchen, Sengenthal, Seniorenleitbild LK Dingolfing, Seubersdorf, Sinzing, Sollngriesbach, Schnaittenbach Stadt-Umland, Staufersbuch, Steinberg, Steiningloh, Störnstein, Strategieseminar AOVE, Sulzkirchen, Svihov, Taimering, Tännenberg, Tegernheim, Thaining/Reichling/Eresing, Thanhausen, Thann, Theisseil, Tiefenbach, Tourismusleitbild, Trasslberg, Trausnitz, Tremmersdorf, Tyrolsberg, Unser Dorf soll schöner werden, Unterdietfurth, Ursulapoppenricht, Velburg, Vereine im ländlichen Raum, Viechtafell/Prackenbach, Voggendorf, Volkenschwand, Vormbach, Waffenbrunn, Waldershof, Waldthurn, Weiding, Wiesent, Windach, Wissing/Ittelhofen, Wolfakirchen-Kemauthen, Wolfsbach, Wolfsegg, Wölsendorf, Workshop Holzforum, Workshop Nepomuk, Workshop Regionalmanagement, Wörth, Zachenberg, Zessau, Zukunft Sarching, Zukunftsagentur Plus, Zukunftsorientierte Seniorenpolitik.

Die Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten ist als Mitglied in folgenden Vereinigungen aktiv bzw. arbeitet mit ihnen eng zusammen:

- *Arbeitsgemeinschaft der baye-rischen Schulen der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten - Plankstetten - Klosterlangheim (ArGe TPK)*
- *Ämter und Verbände für Ländliche Entwicklung für Oberpfalz und Niederbayern*
- *Europäisches Netzwerk der Schulen für Dorf- und Landentwicklung*
- *Landvolkshochschule St. Gunther, Niederalteich*
- *Regionalentwicklungsgesellschaft Regina GmbH, Landkreis Neumarkt*

Aufnahme-Antrag

Förderverein Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten e.V.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, werden Sie Mitglied in unserem Förderverein! Der Jahresbeitrag für natürliche Personen beträgt nur 15,- Euro. Firmen und Körperschaften des öffentlichen Rechts zahlen 100,- Euro/Jahr.



Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten e.V.

Geschäftsstelle
Stadtverwaltung Berching
Postfach 55, 92332 Berching
Tel.: 084 62 / 2 05 35, Fax: 084 62 / 2 05 36

Aufnahme-Antrag

in den Förderverein „Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten e.V.“

Name: Vorname:..... geb.

Anschrift:

Telefon: / Beruf:

Die Vereinssatzung ist mir/uns bekannt, ich/wir erkenne/n sie in vollem Umfang an. Ich/wir verpflichte/n mich/ uns zur pünktlichen Zahlung der Beiträge bzw. für ausreichende Deckung auf dem Abbuchungskonto zu sorgen.

Ort: Datum:

Unterschrift des Antragstellers:

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige/n ich/wir widerruflich den Förderverein, den jährlich zu entrichtenden Mindestbeitrag von derzeit

15,- Euro/Jahr (Einzelpersonen) 100,- Euro/Jahr (Gemeinden, Firmen)

..... Euro/Jahr (höherer Förderbeitrag, Spende etc.)

zu Lasten meines/unseres Girokontos Nr.

bei BLZ

lautend auf den Namen: durch Lastschrift einzuziehen.

Unterschrift des Kontoinhabers: (wie hinterlegt)

Impressum

*Herausgeber: Schule der Dorf- und Landentwicklung
Abtei Plankstetten e.V.*

Redaktion: Hans Rosenbeck

Stand Juni 2012



Geschäftsstelle: *Schule der Dorf- und Landentwicklung
Abtei Plankstetten e.V.*

School of Good Governance

*Stadtverwaltung Berching, Dr. Hans Rosenbeck
Pettenkoferplatz 12, 92334 Berching
Tel. 08462-20535, Fax 08462-20536
landentwicklung@berching.de
www.sdl-plankstetten.de*

